

Tourist stürzt 35 Meter: E-Mountainbike-Unfall in Rußbach!

Am 19. April 2025 stürzt ein 25-jähriger E-Mountainbiker in Rußbach 35 Meter tief und bleibt schwer verletzt zurück.

Rußbach, Österreich - Am 19. April 2025 ereignete sich im Gemeindegebiet von Rußbach ein schwerer Unfall, bei dem ein 25-jähriger Tourist aus China schwer verletzt wurde. Der junge Mann war Teil einer Reisegruppe und fuhr mit einem E-Mountainbike, als er auf einem steilen Straßenstück stürzte. Der Sturz führte dazu, dass er rund 35 Meter in eine wasserführende Schlucht fiel, wobei er durch ein Wasserbecken abgefangen wurde. [\[5min.at\]](#)

Obwohl der Tourist sich selbstständig auf einen Steinvorsprung retten konnte, war er aufgrund der erlittenen Verletzungen bewegungsunfähig. Die Rettungskräfte von Feuerwehr und Bergrettung kamen rasch zur Hilfe und kümmerten sich um den verletzten Radfahrer. Er wurde schließlich mit einem Rettungshubschrauber ins Salzkammergut Klinikum Vöcklabruck transportiert.

Unfallursachen und Statistiken

Unfälle mit Fahrrädern, insbesondere mit E-Bikes oder Pedelecs, sind in den letzten Jahren angestiegen. Laut Daten der GDV ereigneten sich im Jahr 2023 etwa 27.400 Radunfälle ohne weitere Beteiligte. Diese Alleinunfälle führten zu rund 6.400 Schwerverletzten und 147 Todesfällen. Die Dunkelziffer dieser Unfälle könnte sogar noch höher sein, da viele Stürze unentdeckt bleiben. [\[GDV\]](#)

Besonders problematisch sind Stürze in den Wintermonaten, wenn bei Nässe, Eis, Schnee und Laub viele Unfälle geschehen. Altersgruppen über 66 Jahre sind häufig betroffen, da Senioren schneller das Gleichgewicht verlieren und verletzlicher sind. Eine mangelhafte Infrastruktur trägt wesentlich zu diesen Unfällen bei, insbesondere bei Bordsteinkanten und Straßenbahnschienen, die oft gefährliche Stolperfallen für Radfahrer darstellen.

Verhalten nach einem Unfall

Nach einem Unfall ist es wichtig, richtig zu handeln. Bei Unfällen mit geringem Sachschaden und klarem Verschulden ist die Polizei nicht zwingend erforderlich, jedoch sollten die Papiere des Unfallgegners überprüft und die Versicherung informiert werden. Besonders in schweren Verletzungsfällen ist es ratsam, umgehend einen Arzt aufzusuchen. Der ADAC bietet Einsichten und eine Broschüre zum richtigen Verhalten nach einem Unfall an, die insbesondere für Radfahrer von Bedeutung ist. **[ADAC]**

Die steigende Nutzung von E-Bikes stellt Radfahrer vor neue Herausforderungen, da diese Gefährte schwerer sind und schneller beschleunigen, was die Handhabung erschwert. Eine gute Radinfrastruktur und vorausschauendes Fahren sind entscheidend, um Unfälle zu vermeiden. Schließlich kann der Einsatz von Helmen und Fahrrad-ABS die Unfallfolgen erheblich reduzieren und das Risiko schwerer Kopfverletzungen minimieren.

Details	
Ort	Rußbach, Österreich
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.5min.at• www.adac.de• www.gdv.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at